

Aktuelle Notizen

MDirig a.D. Dr.-Ing. Max Engelsberger feierte 70. Geburtstag

Am 24. September 2004 feierte der ehemalige Leiter der Bayerischen Vermessungsverwaltung, *Dr.-Ing. Max Engelsberger*, seinen 70. Geburtstag.

Der gebürtige Siegsdorfer (Landkreis Traunstein) kam nach seiner Außendiensttätigkeit am Vermessungsamt Zwiesel und der Leitung des Vermessungsamts Traunstein an das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, wo er die Referate 71, 72 und 74 führte und zum 1. Oktober 1989 zum Leiter der Vermessungsverwaltung bestellt wurde. Der klare Blick für das Wesentliche, Pflichtgefühl und Verantwortungsbereitschaft zeichnen Herrn Engelsberger aus. Er führte durch sein Vorbild und verstand es meisterhaft, Menschen zu motivieren.

Herr Engelsberger unterstützte und organisierte von Bayern aus – gemeinsam mit Hessen und Rheinland-Pfalz – erfolgreich den Aufbau der Thüringer Kataster- und Vermessungsverwaltung Anfang der 90er Jahre. Die völlige Vernachlässigung des Rechts auf Eigentum und die gestiegenen Anforderungen an Unterlagen über Grund und Boden nach der Wiedervereinigung in Thüringen brauchten Frauen und Männer, die mit Engagement, Motivationskraft und Fachkompetenz in kurzer Zeit ein modernes Liegenschaftskataster schufen. Diesem Profil wurde Herr Engelsberger in jeder Hinsicht gerecht. Verdientes Lob erhielt Engelsberger aus der Feder des damaligen Staatssekretärs im Thüringer Innenministerium: »Es gab und gibt für ihn keine unangebrachten Uhrzeiten oder Fragestellungen.«

Sein persönliches Engagement wurde im Jahre 1991 durch die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande belohnt.

Den Gipfel seiner beruflichen Laufbahn hat Herr Engelsberger in seiner Funktion als AdV-Vorsitzender in den Jahren 1993 und 1994 erreicht. Seine besonnene und überlegte Art sowie seine Zielstrebigkeit prädestinierten ihn für die Aufgabe, das Schiff der AdV erfolgreich durch die bisweilen stürmischen Gewässer nach der Wiedervereinigung zu steuern. Herr Engelsberger hat immer versucht, die Leistungen einer Vermessungsverwaltung für den Bürger durch den Einsatz moderner Techniken weiter zu optimieren. So forderte und förderte er die Umstellung des Amtlichen Liegenschaftskatasters auf das Automatisierte Liegenschaftsbuch und die Digitale Flurkarte. Ein großes Anliegen war ihm auch immer die Aus- und Fortbildung des Berufsnachwuchses, wo er seine große berufliche Erfahrung hervorragend einbringen konnte.

Bayerische Vermessungsverwaltung und deutsches Vermessungswesen gratulieren dem Jubilar ganz herzlich und wünschen ihm weiterhin beste Gesundheit im Kreise der Familie sowie im Winter genügend Schnee und gut gespurte Loipen und im Sommer herausfordernde Radtouren, nicht nur in den Chiemgauer Alpen.

Prof. Dr. Josef Frankenberger, München

Die TU München sucht ihre Ehemaligen, ihre ALUMNI!

Wenn Sie je an der TU München studiert und/oder geforscht, gelehrt oder anderweitig gearbeitet haben, dann melden Sie sich bitte beim weltweiten Alumni-Netzwerk KontakTUM, indem Sie sich kostenlos und unverbindlich auf unserer Homepage unter www.alumni.tum.de online in unsere Alumni-Datenbank eintragen, in der sich bisher über 11.000 Ehemalige registrieren ließen. Natürlich können Sie sich auch ein entsprechendes Formular per Post zuschicken lassen.

Sie werden dann zu unseren Alumni-Foren, zu Jahrgangstreffen und Weiterbildungsveranstaltungen Ihrer ehemaligen Fakultät eingeladen, erhalten das Alumni-Magazin zugeschickt und vieles mehr.

Weitere Auskünfte erteilt der Alumni & Career Service der TU München unter Tel.: (0 89) 2 89-2 28 41, Fax: (0 89) 2 89-2 28 70, E-Mail: info@alumni.tum.de. Postadresse: Technische Universität München, Studenten-Service-Zentrum, Alumni & Career, 80290 München.

Miller für grenzübergreifende Ländliche Entwicklung

»Die Zukunftssicherung für die ländlichen Räume, auch über Grenzen hinweg, gehört zu den zentralen Aufgaben von Politik und Verwaltung«, bekräftigte Landwirtschaftsminister *Josef Miller* bei der Eröffnung der diesjährigen Fachtagung der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung am 24. Mai 2004 in Hof. Gerade angesichts der EU-Osterweiterung und zunehmender Globalisierung komme der Stabilisierung und Förderung des ländlichen Raumes eine herausragende Rolle zu. Immerhin machen diese Räume in der Europäischen Union rund 80 Prozent der Fläche aus. Miller: »Im Interesse der Menschen auf dem Land und in den Städten müssen wir diese Stärken nutzen, die den ländlichen Raum auszeichnen. Nur so können wir einer Landflucht und Verstädterung entgegenwirken, wie sie in anderen Ländern mit allen schlimmen Folgen zu beobachten sind.« An die Teilnehmer der internationalen Fachtagung appellierte der Minister, gemeinsam innovative Lösungsansätze zu entwickeln.

Die Ländliche Entwicklung ist nach den Worten des Ministers ein Eckpfeiler bayerischer Agrarpolitik. »Wir gehen nun einen Schritt weiter und setzen auf eine Integrierte Ländliche Entwicklung«, sagte der Minister. Bei der Zusammenarbeit müssten sowohl die Grenzen zwischen den Fachbereichen wie zwischen den Gemeinden überschritten werden. Die raumbezogenen Maßnahmen Dorferneuerung, Flurneueinrichtung einschließlich freiwilligem Land- und Nutzungstausch werden auf Initiative Bayerns in diesem neuen Fördergrundsatz zusammengeführt. Erweitert werden sie dabei um die Förderung von Regionalmanagement und ländlichen Entwicklungskonzepten. Miller zeigte sich sicher: »Viele Herausforderungen, vor denen der ländliche Raum heute und in Zukunft steht, können mit solchen integrierten und gemeindeübergreifenden Handlungsansätzen gemeistert werden.«

Mit ihrer Erfahrung in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, insbesondere mit der Tschechischen Republik, ist die Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung nach Überzeugung des Ministers für die anstehenden Aufgaben bestens gerüstet.

Runder Tisch GIS e.V. an der TU München verleiht »Förderpreis Geoinformatik 2004«

Der Förderpreis für Geoinformatik wird in jedem Jahr vom Verein Runder Tisch Geoinformationssystem e.V. an der TU München vergeben. Der auf 2.500 EUR dotierte Förderpreis soll hervorragende Diplomarbeiten und Dissertationen auszeichnen. »Der Preis ist auch ein Wertmesser für Forschung und Lehre«, bemerkte MD Prof. Dr. *Josef Frankenberger*, der am 10. März 2004 im Rahmen des 9. Münchner Fortbildungsseminars Geoinformationssysteme den Preis verlieh. Der Preisträger in diesem Jahr ist Dipl.-Geogr. *Marco Kellermann* von der Technischen Universität Dresden. Aufgrund der hohen Qualität der eingereichten Arbeiten entschloss sich die Jury, zusätzlich einen zweiten Platz zu vergeben.



Die Preisträger/innen 2004 vorn im Bild,
v.l.n.r.: *Marco Kellermann*, *Veronika Böttner* und *Florian Straub*. Im Hintergrund
Prof. *Matthäus Schilcher* und MD *Josef Frankenberger* vom Runden Tisch GIS e.V.

In diesem Jahr wurden 17 Diplomarbeiten und 2 Dissertationen eingereicht. Die Arbeiten kommen aus einem sehr weiten Themenspektrum; u.a. aus den Bereichen der Geo- und Umweltwissenschaften, der Informatik, der Wirtschaftsinformatik und der Kartographie. Die Geoinformatik, die bei allen Arbeiten im Mittelpunkt steht, durchdringt dabei immer mehr Domänen der Forschung, Lehre und Anwendung.

Zum Abschluss der Verleihung präsentierte der Preisträger *Marco Kellermann* seine Arbeit »Internetbasierte Visualisierung ausgewählter Straßennetzdaten – eine vergleichende Analyse mit Smallworld GIS, MapInfo und ESRI ArcView« den Besuchern des Münchner Fortbildungsseminars und gab die Möglichkeit zur Diskussion mit dem Fachpublikum.

Kurzzusammenfassungen der eingereichten Arbeiten und Richtlinien zur Förderpreisvergabe 2005 (Einsendefrist: 30. Nov. 2004) sind auf der Homepage des Runder Tisch GIS e.V. (www.runder-tisch-gis.de) online abrufbar.

Neue Veröffentlichungen der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum e. V.

Die Bayerische Akademie Ländlicher Raum hat die Hefte 33, 34, 35 und 36 ihrer Schriftenreihe aufgelegt.

Heft 33 mit dem Titel »Mobilität im ländlichen Raum – Realität oder Utopie« umfasst 100 Seiten und setzt sich mit der Interaktion von Mobilität und Fortschritt aus Sicht der Landesplanung sowie von Wissenschaft und Wirtschaft auseinander, zeigt aber auch das Pro und Contra weitestgehender Mobilität aus ökonomischer Sicht und einer auch auf Nachhaltigkeit im ökologischen Sinne ausgerichteten Entwicklung auf.

Heft 34 mit dem Titel »Planung, Entwicklung und Gestaltung von Freiräumen und Plätzen in ländlichen Gemeinden – Ausstattung, Entsiegelung, Regenwassernutzung« fasst die Ergebnisse der gleichnamigen Fachtagungen am 25. Juni 2003 in Bad Abbach und am 3. Juli 2003 in Feuchtwagen zusammen, zeigt Aspekte zu Gestaltungsmaßnahmen im Dorf sowie Fördermöglichkeiten dazu auf, aber auch die rechtliche Anforderungen bei der Regenwassernutzung.

Heft 35 mit dem Titel »Partner Gemeinde und Landwirtschaft – Plädoyer für eine bewusstere kommunale Agrarpolitik?« umfasst 165 Seiten mit mehreren Schwarz-Weiß-Abbildungen und enthält Beiträge namhafter Vertreter aus Verwaltung und Wissenschaft sowie Erfahrungsberichte über Kooperationen zwischen der Landwirtschaft und Kommunen zur gleichnamigen Herbsttagung der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum am 7. und 8. Oktober 2003 in Roßhaupten.

Heft 36 mit dem Titel »Nachhaltigkeit im ländlichen Raum – auch das noch oder jetzt erst recht?« umfasst 114 Seiten mit mehreren Schwarz-Weiß-Abbildungen und enthält Beiträge namhafter Vertreter aus Verwaltung und Wissenschaft sowie Erfahrungsberichte aus der kommunalen Praxis zur gleichnamigen Sondertagung der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum vom 5. November 2003 in Elbach/Leitzachtal.

Die Broschüren können zum Preis von je 8 € bei der Geschäftsstelle der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum bezogen werden (Anschrift: Postfach 40 11 05, 80711 München, Tel.: (0 89) 12 13-13 57); es sollte ein EC-Verrechnungsscheck/Einzahlungsbeleg beigelegt werden (Bankverbindung: KtoNr. 56231, Bayerische Landesbank, Girozentrale München, BLZ 700 500 00).